

Anordnungen des Ministeriums Baden-Württemberg für Bestattungen in der Corona-Krise

Es soll verhindert werden, dass es bei Bestattungen zu weiteren Ansteckungen kommt.

1. Nach Möglichkeit sollten die Trauerfeiern und Beisetzungen **nur im kleinen Familienkreis** stattfinden. Mund- und Nasenschutz sind bei Bestattungen vorgeschrieben!
2. **Trauerfeiern in Friedhofshallen oder Kirchen** sind nur noch mit **begrenzter Personenanzahl** zulässig. Die nach den Abstandsregeln von 1,50 m mögliche Personenanzahl gibt jeweils die zuständige Friedhofsverwaltung oder Kirchengemeinde bekannt. Weitere Personen dürfen nicht in die Halle oder Kirche, sie dürfen sich nur **vor dem Gebäude** aufhalten. Ein Mundschutz ist vorgeschrieben. Händedesinfektionsmittel steht an den Eingängen und sollte verwendet werden. Gesungen werden darf nicht. Genauere Informationen erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung oder auf den Pfarrämtern.
3. **Bestattungen unter freiem Himmel** sind mit **max. 50 Personen** möglich. Diese werden meistens direkt an der Grabstelle mit der Urne oder dem Sarg abgehalten. Zu Personen die nicht in einem Haushalt leben ist ein Abstand von 1,50 m einzuhalten. Mundschutz ist **erforderlich**. Es darf nicht gesungen werden.
4. Es müssen **Teilnehmerlisten** mit Namen und Telefon-Nr. geführt werden. Diese ist von der Familie selbst zu erstellen und vor der Bestattung dem Ordner zu übergeben.
5. Auf Umarmungen oder Hände schütteln **muss verzichtet** werden.
6. Weihwasserständer und Erdschaufeln am Grab sind derzeit **nicht erlaubt** bzgl. dem Berühren der „Griffe“. Als Ersatz können Rosenblüten ins Grab eingestreut werden.
7. **Todesanzeigen in Zeitungen:**
In Todesanzeigen sollte nach Möglichkeit der Termin der Bestattung **nicht** genannt werden, um die zulässige Obergrenze der Personenanzahl von **50** nicht zu überschreiten.